

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Die Epistel S. Pauli an Titum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

Die Epistel S. Pauli an Titum.

Das 1. Capitel.

Mit was für personen das predigt
amt zu besellen, und was der pres-
biter amt sey.

1. **P**aulus, ein knecht Gottes,
aber ein apostel Jesu Chris-
ti, nach dem glauben der
auferstahren Gottes, und der er-
kenntnis der wahrheit zur * gottseligen
zeit. * 1 Tim. 5. 16. c. 6. 3.

2. **A**uf hoffnung des ewigen le-
bens, welches * verheissen hat, der
nicht leugnet. * Gott, * vor den zeiten
der welt, [* Erab. in der hoffnung.]
* Röm. 1. 2. * Röm. 16. 25.

3. **H**ar aber offenbart * zu seiner
zeit sein wort durch die predigt, die
* mir vertrauet ist nach dem befehl
Gottes, unsers heylandes.

* Eph. 1. 9. 10. * 1 Petr. 1. 12.

4. **T**ito, meinem rechtschaffenen
sohn, nach unser besor der glauben,
* gnade, barmherzigkeit, friede von
Gott, dem Vater, und dem Herrn
Jesu Christo, unserm heylande.

* 1 Tim. 1. 2. * Eph. 1. 2. Col. 1. 2.

5. **H**iermit befehle ich dich in Ere-
ta, daß du selbst vollend anrichtest,
da ichs gelassen habe, und befehle
die stadt hin und her mit älttesten,
wie Ich dir befohlen habe.

6. **W**o einer ist unsädelich, Eiz-
nes weibes mann, der gläubige kin-
der habe, nicht verächte, daß sie
schweiger und ungehorsam sind.

* 3 Mos. 21. 17. 1 Tim. 5. 2. 1 Petr. 5. 5.

7. **D**enn ein bischof soll unsädelich
seyn, als ein haushalter Gottes,
nicht eigenstinnig, nicht zornig, nicht
* ein weinsäufer, nicht pochen, nicht
unsädeliche handthierung treiben;

* 3 Mos. 10. 9. Esch. 44. 21.

8. **S**ondern gütig, gütig, züch-
tig, gerecht, heilig, keusch;

9. **U**nd * halte ob dem worte, das
beweis ist, und lehren kan, auf daß er
mächtig sey zu ermahnen durch die
heylsame lehre, und zu setzen die
widerprediger. * 2 Thim. 2. 15.

10. **D**enn es sind viel freche und
unnütze schwärmer und verführer,
sonderlich die auß der bescheidenung,

11. **W**elchen man mus * das maul
schöpfen: * Die da ganze häußer ver-
lehren, und lehren, das nicht leugt,
um schändliches gewinns willen.

* Matth. 22. 34. 1 Tim. 5. 6.

12. **E**s hat einer auß ihnen gesagt,
ihr eigen prophet: Die Ererter sind
immer lägner, böse thiere, und saule
hüuche.

13. **D**is * zeugnis ist wahr. **U**m
der sache willen * strafe sie scharf,
auf daß sie gesund seyen im glauben;
* Joh. 19. 35. * 2 Tim. 4. 2.

14. **U**nd nicht achten auf die jüdi-
schen * fabeln, und menschen geboht,
welche sich von der wahrheit abwien-
den. * 1 Tim. 4. 7. 10.

15. **D**en * reinen ist alles rein:
Den unreinen aber und ungläubigen
ist nichts rein, sondern unrein ist
beide ihr sinn und gewissen.

* Matth. 15. 11. Röm. 14. 20.

16. **S**ie sagen sie * erkennen Gott,
aber mit den werken verläugnen sie
es: Sintemal sie sind, en welchen
Gott erdület hat, und gehorchen
nicht, und sind zu allem guten werck
untüchtig. * 2 Tim. 3. 5.

Das 2. Capitel.

Lebensregeln unterschiedlicher
stände, um der gnade Gottes willen
zu halten.

1. **D**u aber rede, wie sich ziemet,
nach der heylsamen lehre.

* 1 Tim. 6. 3. 2 Tim. 1. 13.

2. **D**en alten, daß sie nüchtern
seyn, ehrbar, züchtig, gesund im
glauben, in der liebe, in der geduld.

3. **D**en alten * weibern dessel-
gen gleichen, daß sie sich stellen, wie den
heiligen ziemet, nicht lästerinnen
seyn, nicht weinsäuferinnen, gute
lehrerinnen: * 1 Tim. 2. 9. c. 3. 11.

1 Petr. 3. 1. 5.

4. **D**aß sie die jungen weiber l-
ren züchtig seyn, ihre männer lie-
ben, kinder lieben,

5. **E**itzig seyn, keusch, häuslich,
gütig, * ihren männern unterthan,
auf daß nicht das wort Gottes ver-
lästert werde. * Eph. 5. 23.

6. **D**esselbigen gleichen die jungen
männer ermähne, daß sie züchtig
seyn.

7. **A**llenthalben aber * stelle dich
selbst zum vorbilde guter wercke mit
untersäfflicher lehre, mit ehrbarkeit,
* 1 Tim. 4. 12. 1 Petr. 5. 3.

8. **M**it heylsamen und unt-
bescheim worte, auf daß der widerwärti-
ge sich schäme, und nichts habe, daß
er von uns möge böses sagen.

9. **D**en

erung,
May-
ge ihn
zu ihm
4. 10.
Eph-
20. 4.
troada
enn du
berlich
id. hat
2. Err
ten.
5. 39.
ur dich
worten
ntwore
sen-
E. 9
15.
ir bey,
durch
würde,
d. ich
schen.
5.
nich er-
heffen
* wol-
ewig-
6. 10.
quith,
16. 5.
eintho.
zu Wils-
19. 22.
or dem
er dich
Timus,
Christus
gnade
andere
da
nel vor
darge-
Die

9. Den * knechten, daß sie ihren Herren unterthänig seyn, in allen Dingen zu gefallen thun, nicht widerstellen,
* Eph. 6/5. Col. 3, 32.

1 Tim. 6/1. 1 Pet. 2, 18.

10. Nicht veruntrauen, sondern alle gute treue erzeigen, auf daß sie die lehre Gottes, * unsers heylandes des, * hören in allen stücken.

* 1 Tim. 1/1. Tit. 1/3. † Neh. 5/9.

(Epistel am heiligen Christtage.)

11. Denn es ist * erschienen die heylsame anade Gottes allen menschen,
* c. 3/4. 1 Joh. 4/9.

12. Und züchtiger uns, daß wir solten verläugnen das ungöttliche wesen, und die weltlichen luste, * und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser welt,
* Eph. 1/4.

13. Und warten auf die selige hoffnung und erscheinung der herrlichkeit des grossen Gottes, und unsers heylandes Jesu Christi;

14. Der * sich selbst für uns gegeben hat, auf daß er uns erlösete von aller ungerechtigkeit, und reinigte ihn selbst ein volk zum eigenthum, das fleissig Worte zu guten werden.]

* Gal. 1/4. c. 2/20. 1 Tim. 2, 6.

15. Solches rede und ermahne, und strafe mit ganzem ernst. Laß dich niemand verachten.

Das 3. Capitel.

Oberkeit ist zu ehren, Gottes gute zu preisen, unnütze fragen und Lehrer zu meiden.

1. Gedenke sie, daß sie den fürsten und der * oberkeit unterthan und gehorsam seyn, zu * allem guten werke bereit seyn, * 1 Pet. 2/13. 1c. † Eph. 2/10. 2 Tim. 3/17.

2. Niemand lästern, nicht habdorn, * gelinde seyn, alle sanftmüthig-keit beweisen gegen alle menschen.

* Gal. 6/1. Eph. 4/2. Phil. 4/5.

3. Denn Wir waren auch weisland unweise, ungehorsam, irrige, dienend den lusten und mennigerley wollüssen, und wandelten in bogheit und neid, und hasseten uns untereinander.

* 1 Cor. 6/11. Eph. 2/2.

c. 4/17. 15. c. 5/8.

4. Da aber * erschien die freundschaft und leutseligkeit Gottes, unsers heylandes,

* c. 2/11. 1 Joh. 4/9.

5. * Nicht um der wercke willen der gerechtigkeit, die Wir gethan hatten, sondern nach seiner barmherzigkeit machte er uns selig, durch das bad der wiedergeburt und erneuerung des heiligen Geistes,

* Eph. 2, 8. 9. 2 Tim. 1/9.

6. Welchen er * aufgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern heyland.

* Ezech. 36/25. Joel 3/1. Joh 7/39.

7. Auf daß wir durch denselbigen gnade * gerecht, und * erben sein des ewigen lebens, nach der hoffnung.

* Röm. 5/1. † Röm. 8/17.

8. Das ist ie gewislich wahr. Solches wil ich, daß du * selbst kenne, auf daß die, so an Gott gläubig sind worden, in * einem stande guter wercke funden werden. Solches ist gut und nüt den menschen.

* b. 14.

9. Der * thörichten fragen aber der geschlechtregister des jancs und freits über dem gesche, entschlage dich: denn sie sind unnütze und eitel.

* 1 Tim. 4/7. 1c.

10. Einen * eiferischen menschen meide, wenn er * einmal und abermal ermahnet ist;

* Matth. 7/15.

† Matth. 18/15. 16. 17.

11. Und wisse, daß * ein solcher sehr lehrer ist und sündiget, als der sich selbst verurtheilt hat.

* 1 Tim. 6/5.

12. Wenn ich zu dir senden werde Arteman oder * Eychicum, so komm eilend zu mir gen Nicopolin, denn daselbst habe ich beschloffen den winter zu bleiben.

* Gesch. 20, 4. Eph. 6, 21.

Col. 4, 7. 2 Tim. 4/12.

13. Zenan, den schriftgelehrten, und * Apollon fertige ab mit fleiß auf daß ihnen nichts gebreche.

* Gesch. 18/24. 1 Cor. 1/12.

14. Laß aber auch die unsen lernen, daß sie * im stande guter wercke sich finden lassen, wo man ihrer bedarf, auf daß sie nicht unfruchtbar seyn.

* 1 Cor. 4/12. Eph. 4/28.

15. Es grüßten dich alle, die mit mir sind. Grüße alle, die uns * lieben im glauben. Die gnade sey mit euch allen. Amen.

* Gal. 5/6.

Geschrieben von Nicopolin in macedonia.

Ende der Epistel S. Pauli an Titum,